

Von eigener Leistung überrascht

Gerätturnen: 15-jähriger Felix Klein qualifiziert sich für Rheinland-Pfalz-Meisterschaft

Mit drei Sportlern werden die Stützpunktturner des Westpfalzturngau bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften am kommenden Samstag in Ludwigshafen vertreten sein.

Felix Klein vom TV Lemberg, Carsten Burkhardt vom TV Dahn und Marius Korb vom TuS Winzeln haben sich bei den Pfalzmeisterschaften der Gerätturner in Grünstadt für die Landesmeisterschaften qualifiziert.

Die Konkurrenz war groß bei den Pfalzmeisterschaften, bei denen in drei Durchgängen über 200 Turner an die sechs Geräte gingen. Dass er am Ende punktgleich mit dem Zweibrücker Andre Schattner ganz oben auf dem Siegetreppchen stand, überraschte Felix Klein mit am meisten. „Damit habe ich nicht gerechnet“, sagt der 15-jährige Pirmasenser, der nun am kommenden Wochenende zum ersten Mal bei einer Rheinland-Pfalz-Meisterschaft starten wird.

Im Pflicht-6-Kampf der Altersklasse 16 Jahre und älter hatte er an Boden und Sprung die Nase vorn, am Barren war er mit dem Zweibrücker punktgleich. Dass sie am Ende insgesamt die gleiche Punktzahl haben, kommt eher selten vor. Der 15-jährige war mit dem gleichaltrigen Edenkobener Alexander Satter der Jüngste in der Riege, die Seniorenturner vom TV Hatzenbühl die Ältesten im gesamten Wettkampf.

Die Turner ziehen gemeinsam von Gerät zu Gerät, die Wertungen sind natürlich getrennt. „Das ein oder andere Wort wird da schon gesprochen“, sagt Felix Klein zu der ungewöhnlichen Konstellation. „Man schaut natürlich bei den Übungen zu. Es ist beachtlich, was sie leisten und sie turnen sogar besser, vor allem am Seitpferd“, ist der Jugendliche von den Senioren beeindruckt. Immerhin ist deren ältester Turner Manfred Werling fast 50 Jahre älter als Felix Klein.



Felix Klein vom TV Lemberg qualifizierte sich als Pfalzmeister im Pflicht-6-Kampf für die Rheinland-Pfalz-Meisterschaft. (Foto: Hutzler)

Unter 13 Startern im Kür-6-Kampf der 16-/17-Jährigen holte sich Carsten Burkhardt aus Bruchweiler die Silbermedaille. Er lag an den Ringen (10,90 Punkte) gleichauf mit Sieger Felix Hanß vom TuS Martin. Am Ende machten 7,20 Punkte den Unter-

schied zur Goldmedaille aus.

Dem 13-jährigen Winzler Marc Korb verschaffte der dritte Platz unter zehn Turnern im Pflicht-6-Kampf die Fahrkarte nach Ludwigshafen. Dabei hatte er am Pauschenpferd mit 15,30 Punkten das bessere Einzeler-

gebnis als der Erstplatzierte Bastian Ehrstein (15 Punkte) und der Zweite Torsten Schwöbel (14 Punkte).

Mit „Bauchweh im Vorfeld“ waren Wettkampfleiter Uwe Reichert und Landesfachwart Rudi Brand in den Wettkampf mit über 200 Teilnehmern gegangen. „Dass es dann doch recht entspannt war, verdient ein Kompliment an die Teilnehmer und die Vereine, die sehr diszipliniert mitgezogen haben“, lobt der Hauensteiner Reichert auch bei der Siegerehrung.

Leicht gemacht habe es den Organisatoren der Ausrichter TSG Grünstadt: „Die wissen, was turnen ist und zudem verfügt der Verein über einen ausgezeichneten Gerätepark in eigener Halle“, schätzt der Landesbeauftragte für das Kampfrichterwesen des Pfälzer Turnerbundes die Routine der Nordpfälzer. (th)

ERGEBNISSE

Kür-6-Kampf, Altersklasse 12 und 13 Jahre

1. Noel Wetzler (TB Oppau), 64,65 Punkte; 9. Jakob Jahn (TV Lemberg), 51,05 Punkte

Kür-6-Kampf, Altersklasse 14 und 15 Jahre

1. Konrad Beck (TV Bad Bergzabern), 68,30 Punkte; 9. Carl Robert Burkhardt (TV Dahn), 53,60 Punkte

Kür-6-Kampf, Altersklasse 16 und 17 Jahre

1. Felix Hanß (TuS St. Martin), 70,35 Punkte; 2. Carsten Burkhardt (TV Dahn), 63,15 Punkte; 6. Anton Wilhelm (TV Pirmasens), 57,95 Punkte

Pflicht-6-Kampf, Altersklasse 10 und 11 Jahre

1. Richard Jonuscheit (TSG Grünstadt), 90,35 Punkte; 5. Noah Breiner (TV Lemberg), 85,10 Punkte; 8. Jona Herder (TV Dahn), 79,90 Punkte; Noah Wünstel (TV Dahn), 79,60 Punkte; 22. Jonas Jahn (TV Lemberg), 79,30 Punkte

Pflicht-6-Kampf, Altersklasse 12 und 13 Jahre

1. Niklas Ellrich (TV Bad Bergzabern), 87,85 Punkte; 4. Simon Schneider (TV Hauenstein), 85,25 Punkte; 6. Julian Burkhardt (TV Dahn), 83,50 Punkte; 8. Moritz Schumacher (TV Hauenstein), 83,15 Punkte

Pflicht-6-Kampf, Altersklasse 14 und 15 Jahre

1. Bastian Ehrstein (TV Bad Bergzabern), 92,65 Punkte; 3. Marc Korb (TuS Winzeln), 87,65 Punkte

Pflicht-6-Kampf, 16 Jahre und älter

1. Felix Klein (TV Lemberg), 84,40 Punkte

Zum Einstand gleich zwei Touchdowns

American Football: Pirmasenser Traumstart

Im ersten Punktspiel nach dem Aufstieg in die Landesliga haben die American Footballer der Praetorians Pirmasens gleich ein Ausrufezeichen gesetzt: Mit einem ungefährdeten 42:0-Kantersieg deklassierten die Spieler von Trainer Andreas Baur im Saarbrücker Matzenbergstadion die Gastgeber der Saarland Hurricanes II.

Trotz widriger Bedingungen mit strömendem Regen entwickelte sich auf dem Kunstrasenplatz vor mehr als 150 Zuschauern ein schnelles, intensives Kampfspiel. Praetorians Chefcoach Andreas Baur: „Am Sonntag war mehr das Lauf- als das Pass-Spiel gefragt.“

Bereits zur ersten Halbzeit führten die Praetorians zur Freude der zahlreichen Pirmasenser Schlachtenbummler bereits mit 14:0 Punkten und waren früh auf der Siegerstraße. Insgesamt setzte Andreas Baur 46 Spieler ein, darunter auch 16 Neuzugänge. Zu den Neuzugän-

gen gehört auch der Student Pascal Meschkat, der in seinem überhaupt ersten Football-Match gleich zwei Touchdowns verwandelte.

Andreas Baur: „Wir hatten seit mehr als zehn Monaten kein Spiel mehr unter Wettkampfbedingungen bestritten, auch kein Freundschaftsspiel. Ich war mit allen Spielern sehr zufrieden, gerade auch mit der Abwehr. Da haben wir nichts zugelassen, standen wie abgesprochen stets eng am Mann.“

Die Touchdowns in dem fairen Spiel erzielten für die Pirmasens Praetorians: Kevin Johnston, Michael Bobrowski, Pascal Meschkat und Maurice Laufer.

Am kommenden Samstag ab 15 Uhr findet im Pirmasenser Stadion Spesbach das Duell gegen die Rhein-Main-Rockets aus Offenbach statt. „Wir werden in dieser Woche intensiv trainieren und die Konzentration hoch halten. Ich bin optimistisch, rechne mit einem Sieg“, sagt Andreas Baur. (db)



Beate Heß, Neuzugang beim Ersten Golfclub Westpfalz, war mit ihrem ersten Spiel im neuen Team nicht zufrieden. (Foto: Privat)

Aufsteiger EGW nutzt seinen Heimvorteil

Golf: Teams vom Hitscherhof erfolgreich

Erfolgreich war der Saisonstart für die Mannschaften des Ersten Golfclub Westpfalz (EGW) am Wochenende in der Deutschen-Golf-Liga. Für die EGW-Teams, beide letzte Saison als Meister der Gruppenliga aufgestiegen, war es daher eine Premiere. Ziel beider Teams ist der Klassenerhalt.

Der Kapitän des Herrenteams, Sander Knapp, konnte bei der Aufstellung für den Auftritt auf dem heimischen Platz auf dem Hitscherhof aus dem Vollen schöpfen. Alle Mann waren an Bord. Nico Kömmerling war sogar aus seiner Wahlheimat München angereist.

Die hochmotivierte EGW-Truppe spielte bravurös und zeigte den Gegnern aus Idar-Oberstein, vom Donnersberg, aus Biblis-Wattenheim und Saarbrücken, dass mit den Südwestpfälzern auch in der höheren Spielklasse zu rechnen sein wird.

Mit 20 Schlägen Vorsprung sicherten sie die EGWler die ersten fünf Punkte und setzten sich gleich an die Tabellenspitze, gefolgt vom GC Edelstein-Hunsrück aus Idar-Oberstein.

Die Ergebnisse des EGW-Teams: Lucas Baron (70), Nico Kömmerling (71), Christian Baeck (73), Rüdiger Rheinheimer (73), Sander

Knapp (76), Tim Kafitz (78), Yannick Rheinheimer (81) und Vincent Blyemehl (83).

Die Damen vom EGW mussten krankheitsbedingt auf Kapitänin Andrea Pfersdorf und Heike Brödel verzichten. Dafür rückten Karina Roschy und Sabine Merdian aus dem Team der Altersklasse 30 nach.

Das Team des GC Kurpfalz ist aufgrund einiger spielstarker Neuzugänge wie Madeleine Heidenreich in dieser Saison klarer Favorit und wurde seiner Rolle mit einem deutlichen Sieg auch gerecht.

Im EGW-Team gab es Licht und Schatten. Spitzenspielerin Katja Müller lag mit ihren 77 nur einen Schlag hinter der Tagessiegerin Madeleine Heidenreich. Auch Lea Becker (80) und Christine Baeck (81) erfüllten die Erwartungen.

Beate Heß, Neuzugang vom GC Katharinenhof war mit ihren 94 Schlägen ganz und gar nicht zufrieden. Die Ersatzspielerinnen Karina Roschy (95) und Sabine Merdian (97) blieben ebenfalls hinter den Erwartungen zurück.

Da das Gesamtergebnis trotzdem für den dritten Platz reichte, waren am Ende alle mehr oder weniger zufrieden. Vier Schläge weniger hätten sogar Platz zwei bedeutet. (PZ)

Thaleischweiler mit Titelchancen

Die Überraschung des Spieltages war der 3:1-Heim Sieg der Landesliga-Fußballerinnen vom TuS Heltersberg gegen den bisherigen Tabellenführer TuS Landstuhl. Neuer Spitzenreiter ist der SV Ixheim mit einem Punkt vor der SG Thaleischweiler, deren Titelchancen sich nach der Landstuhler Niederlage verbessert haben. Auf der Stelle tritt der VfB Münchweiler im Abstiegskampf. Die Südwestpfälzerinnen stehen punktgleich mit TuS Hochspeyer am Tabellenende.

TuS Heltersberg - TuS Landstuhl 3:1 (0:0). Mit einer kämpferisch disziplinierten Leistung kauften die Heltersbergerinnen den Gästen den Schneid ab. Zwar gelang Kathrin Schmeig (57.) die Landstuhler Führung, dennoch gelang es den Gastgeberinnen das Spiel zu drehen. Die Tore zum verdienten Sieg erzielten Nadine Fols (72., 83.) und Nathalie Bremer (78.).

VfB Münchweiler - FV Ramstein 1:2 (1:2). Nach Toren von Lisa Hecht (6.) für Münchweiler sowie Amanda Oberholtzer (17.) und Coleen Tracey (17.) stand es zur Pause 2:1 für die Gäste. Mit nur zwölf Spielerinnen im Kader versuchte Münchweiler im zweiten Abschnitt alles, um die Niederlage abzuwenden.

TV/SC Hauenstein - SG Thaleischweiler 0:3 (0:0). Eine gute kämpferische Leistung der Hauensteinerinnen wurde nicht belohnt. Unterm Strich war Thaleischweiler die bessere Mannschaft und siegte verdient. Die Tore erzielten Janina Müller (77.), Katharina Babilon-Wolf (80.) und Ramona Tanzmeier (89.).

SG Harsberg - TuS Hochspeyer 4:2 (1:0). Überlegende Spielerin war Julia Keßler, die drei Tore erzielte (34., 68. und 85. Minute). Den etwas glücklichen Sieg perfekt machte Desiree Koch mit dem 4:2 in der Nachspielzeit. (mat)

In Augsburg nah an der WM-Form

Kanuslalom: Ulf Jung aus Höheisweiler stark nach Qualifikationsspech

Den sportlichen Rückschlag hat Ulf Jung aus Höheisweiler hervorragend weggesteckt und mit einer herausragenden Leistung gezeigt, dass er den Ritt durch die Wellen deutlich besser beherrscht als zuletzt gezeigt. Das glückliche Ende mit der Qualifikation für die Weltmeisterschaft der Jugend und Junioren blieb dem Slalomkanuten der Wassersportfreunde (Wsf) Zweibrücken aber dennoch verwehrt.

Ulf Jung zeigte am vergangenen Wochenende beim dritten und vierten Qualifikationsrennen zur Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaft eine erstaunliche Reaktion auf die Enttäuschung aus den ersten beiden Wettkämpfen eine Woche zuvor in Markkleeberg (wir berichteten).

Scheinbar liegt dem 17-jährigen Höheisweilerer der legendäre Eiskanal im schwäbischen Augsburg deutlich besser als die Wildwasser-

strecke in Markkleeberg, denn sowohl am ersten Wettkampftag als auch am Sonntag paddelte er mit einer sehenswerten Leistung jeweils auf den dritten Rang.

Sein Bruder Niels, vor einigen Jahren selbst erfolgreicher Slalomkanu-

Hin- und hergerissen zwischen Freude über gute Läufe und Enttäuschung über verpasste WM-Qualifikation

te, betreute ihn in Augsburg und schwärmte von einer nahezu perfekten Vorstellung seines Schützlings. „Besonders der Finallauf, den Ulf am Sonntag gezeigt hat, war an Präzision und Tempo kaum zu überbieten, aber auch in allen anderen Runs zeigte er, wie gut er wirklich paddeln kann und dass die Leistung in Markkleeberg ein Ausrutscher war.“

Ulf Jung war sich in der Beurtei-

lung des Wettkampfwochenendes nicht ganz schlüssig, ob die Freude über die beiden dritten Plätze in Augsburg oder die Enttäuschung über die verpasste Qualifikation überwiegt. „Wenn ich in Markkleeberg in einem Rennen auf Rang vier gefahren wäre, dann hätte ich mich als drittbesten Deutschen für die Jugend- und Junioren-WM qualifiziert, aber trotzdem freue ich mich natürlich über meine starke Reaktion in Augsburg“, sagte der 17-Jährige selbstbewusst.

Ulfs jüngerer Bruder Holger war ebenfalls am Start der Qualifikationsläufe und paddelte nach Einschätzung von Trainer und Betreuer Niels Jung in Augsburg ebenfalls deutlich stärker als eine Woche zuvor in Sachsen: „Dass Holger nichts mit dem Ausgang der Rennen zu tun haben wird, war im Vorfeld klar, denn in diesen Quali-Läufen werden Jugend- und Junioren-Fahrer zusammen gewertet, das heißt die Altersspanne liegt bei vier Jahren, aber dennoch ist mein kleiner Bruder sehr gut gefahren und konnte wieder Erfahrungen sammeln.“

So fuhr der 15-jährige samstags auf Rang 21, sonntags auf den 25. Platz und war an beiden Wettkampftagen zweitbesten Slalomkanute seines Jahrgangs.

Nun werden die beiden Brüder gemeinsam mit den Schülerfahrern der Wassersportfreunde Zweibrücken am kommenden Wochenende zu den süddeutschen Meisterschaften nach Fürth reisen und sich danach weiterhin intensiv auf die deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften im August vorbereiten. Wo? Auf dem Eiskanal in Augsburg...



Slalomkanute Holger Jung aus Höheisweiler kam bei seinen Rennen im wilden Wasser im Augsburger Eiskanal gut zurecht. (Foto: Privat)